

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mit Kindern unterwegs auf dem Lebensweg - die eigene Mitte finden

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
1. Spiritualität	5
Das Gurkenglas – ein wenig Lebensphilosophie	6
Mein Lebenshaus, meine innere Heimat	8
2. Das Labyrinth – ein Weg durchs Leben	10
2.1 „Labyrinth“ von Sieger Köder	10
2.2 Die Geschichte der Labyrinth kennenlernen	11
2.3 Labyrinth – kreativ gestalten	13
2.4 Sein Leben im Labyrinth entdecken	16
2.5 Lebenswege von Heiligen im Labyrinth	18
3. Unterwegs sein in der Bibel	21
3.1 Altes Testament: Menschen unterwegs	21
3.2 Neues Testament: Menschen unterwegs	26
4. Segen – ein Geschenk	27
4.1 Segen in der Bibel	27
4.2 Segen für Kinder	28
4.3 Die deutschen Bischöfe zum Thema segnen	29
5. Spiritualität in der Schule	30
6. Kreativbuch/Kopiervorlagen	32
7. Farbabbildungen	65
8. Kopiervorlagen/Materialien	73
Text-, Bild- und Liednachweis	93

Einleitung

Herr,
gib mir Augen, die mehr sehen
als nur Umrisse und Farben;
Ohren, die mehr hören
als nur Töne;
Hände, die mehr spüren und greifen
als nur Gegenstände.
Gib mir ein sehendes, hörendes und fühlendes Herz!

(Elmar Gruber)

Spiritualität begegnet uns im täglichen Leben an vielen Orten und in vielen Momenten. Sie ist eine wichtige Begleitung und Hilfe, den Lebensweg zu finden, zu bestehen und diesen zu bewältigen.

Es braucht dazu Augen, Ohren, Herz und Hände, die mehr sehen wollen.

Mit diesem Kreativprojekt lade ich Sie herzlich ein, über Spiritualität im Alltag nachzudenken, sich diese mit praktischen Anleitungen zu erschließen und sich selbst auf diesen spannenden Weg zu begeben.

Eine weitere Möglichkeit stellt dann das Kreativbuch dar, mit dessen Hilfe sich die Lehrer/innen und die Kinder auf eine bunte spirituelle Entdeckungsreise durch das Schuljahr und auf den Lebensweg aufmachen können.

Es bietet aber auch die Möglichkeit, sich an verschiedenen Lernstationen im Rahmen eines Projektes mit der Thematik Spiritualität auseinanderzusetzen.

„Kinder sind keine Fässer, die gefüllt,
sondern Feuer, die entfacht werden müssen.“

(François Rabelais)

Ich lade Sie ein, dieses Feuer der Spiritualität bei Ihnen selbst und bei den Kindern zu entfachen, am Leben zu erhalten und wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Freude auf der Entdeckungsreise des persönlichen Lebensweges!

Angelika Paintner

1. Spiritualität

- Notieren Sie vier spontane Begriffe, die Ihnen zum Thema Spiritualität einfallen (*vgl. Kreativbuch S. 3*)
- **Reduzieren Sie die notierten Begriffe auf einen Hauptbegriff.**

Jeder lebt seine ganz persönliche, individuelle Spiritualität.

Spiritualität wurde früher Frömmigkeit genannt.

Heute wird Spiritualität oft mit dem Begriff „Religiosität“ gleichgesetzt.

Das Wort „**Spiritualität**“ ist relativ neu. Zum ersten Mal taucht es in Frankreich im 18. Jahrhundert auf.

In den 60er-Jahren wurde es aber vor allem durch das **Zweite Vatikanische Konzil** und durch den Weltkirchenrat bekannt. Beide sprechen von „Spiritualität“ und meinen **die Mitte christlichen Lebens, die Stelle, an der Glaube, Frömmigkeit und Lebensgestaltung zusammenkommen.**

Der Begriff der Spiritualität ist weit gefasst. Es erscheinen bei der Suchmaschine Google ca. 2,8 Millionen Einträge zu diesem Begriff. Ein Boom?

Spiritualität findet sich in allen Religionen. Es gibt z. B. eine muslimische Spiritualität, es gibt eine Spiritualität buddhistischer Mönche, in allen Religionen können wir **Formen der Suche nach Gott**, der Suche nach der Mitte entdecken. Wir können praktische Übungen und Lebensformen entdecken, die Menschen ermöglichen, spirituelle Erfahrungen mit Gott anzubahnen.

Zum Begriff christliche Spiritualität finden sind bei Google noch 280 000 Einträge.

Was bedeutet **Spiritualität vom Wortursprung** her? Im Begriff Spiritualität steckt das lateinische Wort für Geist: Spiritus.

Im Deutschen wird Geist oft mit Kognitivem verbunden, geistiges Arbeiten im Gegensatz zu körperlicher Arbeit.

Im Englischen wird zwischen „spirit“ und „mind“ unterschieden.

Mind bedeutet Wissen, **Spirit** meint eine andere Seite des Menschen, Geist, Seele. Das Verb „spirit“ bedeutet erregen, begeistern, aufmuntern, Verbindung zu Inspirieren.

Spiritualität klingt nach Atem und Weite, nach Stille und Tiefe, nach Orientierung und Mitte, nach Zentrum, nach Quelle und Kraft, nach Leben und Freiheit.

Spiritualität schafft religiöse Beheimatung.

Das Gurkenglas – ein wenig Lebensphilosophie

L: Auf dem Tuch in der Mitte seht ihr ein Glas, einige größere Steine, Kieselsteine und Sand. Was diese Steine und der Sand mit euch und eurem Leben zu tun haben, erfahrt ihr in der Geschichte, die ich euch jetzt vorlesen werde.

Ein Philosophieprofessor stand vor seinen Studenten und hatte ein paar Dinge vor sich liegen. Als der Unterricht begann, nahm er ein großes leeres Gurkenglas und füllte es bis zum Rand mit großen Steinen. Anschließend fragte er seine Studenten, ob das Glas voll sei. Sie stimmten ihm zu.

Der Professor nahm eine Schachtel mit Kieselsteinen, schüttete sie in das Glas und schüttelte es leicht. Die Kieselsteine rollten in die Zwischenräume der größeren Steine. Dann fragte er seine Studenten erneut, ob das Glas jetzt voll sei. Sie stimmten wieder zu und lachten.

Der Professor nahm eine Schachtel mit Sand und schüttete ihn in das Glas. Natürlich füllte der Sand die letzten Zwischenräume im Glas aus.

„Nun“, sagte der Professor zu seinen Studenten, „ich möchte, dass ihr erkennt, dass dieses Glas wie euer Leben ist! Die Steine sind die wichtigen Dinge im Leben: eure Familie, euer Partner, eure Freunde, eure Gesundheit, euer Glaube. Dinge, die – wenn alles andere wegfiel und nur sie übrig blieben – euer Leben immer noch erfüllen würden. Die Kieselsteine sind andere, weniger wichtige Dinge, wie z. B. eure Arbeit, eure Wohnung, euer Auto. Der Sand symbolisiert die ganz kleinen Dinge im Leben.

Wenn ihr den Sand zuerst in das Glas füllt, bleibt kein Raum für die Kieselsteine oder die großen Steine.

So ist es auch in eurem Leben: Wenn ihr all eure Energie für die kleinen Dinge in eurem Leben aufwendet, habt ihr für die großen keine Energie mehr.

Achtet daher auf die wichtigen Dinge, nehmt euch Zeit für eure Familie und eure Freunde, für euren Glauben, achtet auf eure Gesundheit.

Es wird noch genug Zeit geben für Arbeit, Termine, Pflichten, Haushalt, Feste, usw. Achtet zuerst auf die großen Steine – sie sind es, die wirklich zählen.

Der Rest ist nur Sand.“

(Verfasser unbekannt)

Ich lade jetzt dazu ein, in aller Ruhe das eigene Leben zu überdenken:

- Was sind für dich die großen Steine – die wirklich wichtigen Dinge in deinem Leben?
- Was sind die Kieselsteine und was ist eigentlich „nur“ Sand? Ihr könnt alles, was euch dazu in den Sinn kommt, auf die Steine in eurem Gurkenglas schreiben oder zeichnen.
- Jeder hat jetzt sein eigenes „Gurkenglas“ gefüllt mit den Menschen oder Dingen, die ihm wichtig sind im Leben.
- Nehmt dieses Papier-Glas mit nach Hause – vielleicht erinnert es euch auch zu einem späteren Zeitpunkt noch an eure heutigen Gedanken.

Besorgen Sie ein großes stabiles Glas, einige große Steine, kleinere Kieselsteine und Sand.

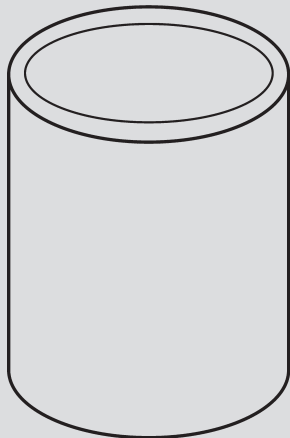
Befüllen Sie gemeinsam mit den Kindern auf verschiedene Weisen das Glas. Ermutigen Sie sie dabei, sich auf eine Entdeckungsreise zu begeben!

Lassen Sie die Entdeckungsergebnisse von jedem Kind in einem Satz auf eine Wortkarte notieren und in die Mitte um das Glas legen.

Alternative: *Papiergurkenglas und Arbeitsauftrag dazu*



Tipp



- ▶ Was sind für mich die großen Steine – die wirklich wichtigen Dinge in meinem Leben?
- ▶ Was sind für mich die Kieselsteine?
- ▶ Was ist für mich eigentlich „nur“ Sand?
- ▶ Fülle dein eigenes Papier-Glas – nur für dich!

Material: Meditationsmusik, Kopien mit den Umrissen eines „Gurkenglases“, größere Steine, Kieselsteine, Sand, großes Glas

Mein Lebenshaus, meine innere Heimat

Wenn unser Leben ein Haus wäre, so könnte die Spiritualität der Baustil sein, die Architektur meines Lebenshauses.

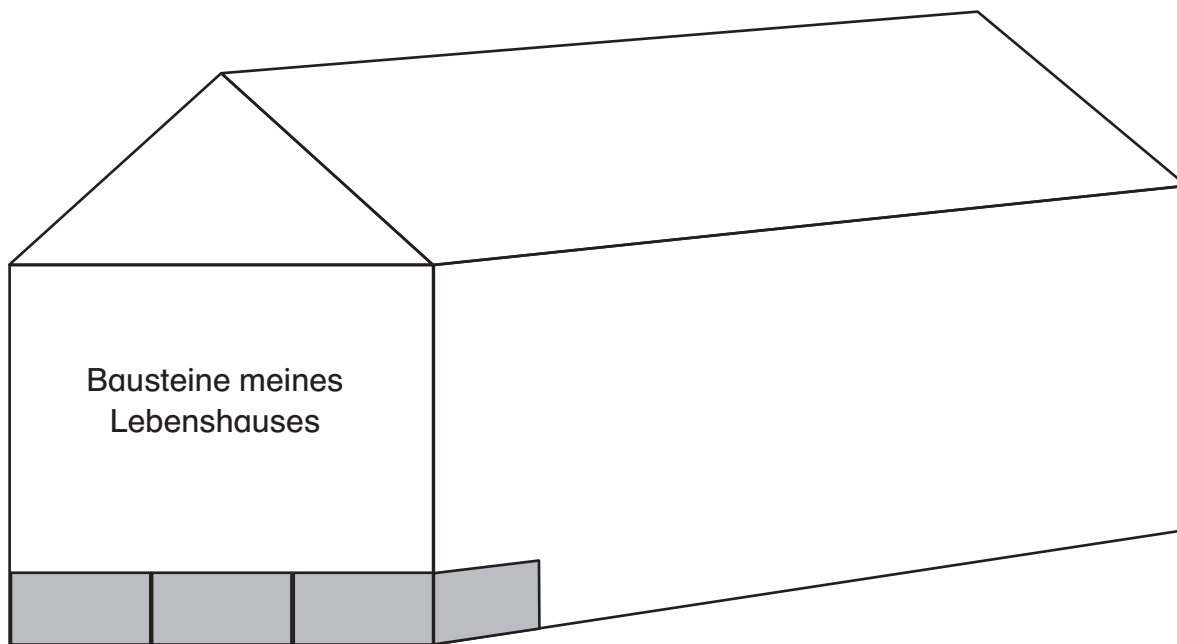
Es würden damit die Fundamente, die tragenden Mauern, die Stützen bezeichnet.

Die Architektur verleiht unserem Lebenshaus Stabilität, Ausdruck, Klarheit in der Linienführung, Form, Selbstwertgefühl, Sinn, ...

Das Zentrum meines Lebenshauses, mein Lebensmittelpunkt, würde von der Spiritualität gestaltet.

Vom Bau meines Lebenshauses hängt auch die Gestaltung meines Alltags ab, mein Gefühl von Beheimatung.

Dieser Vergleich ließe sich noch weit ausdehnen!



Die Bausteine meines Lebenshauses

(Kreativbuch Seite 5)

Fragen zu meinen Bausteinen:

- Was gibt mir Stabilität?
- Was ist mein Leitmotiv?
- Was ist mein Lebensmittelpunkt?
- Welche Lieblingsbibelstelle begleitet mich zurzeit?
- Was ist mein Lieblingsgebet?
- Was lässt mich staunen?
- Welches Kunstwerk, Skulptur, Bild hat mich berührt, ist mir wichtig?
- Welches Buch fasziniert mich?
- Welches Musikstück ist wie ein Ohrwurm für mich?
- Was gibt mir Halt in schwierigen Situationen?
- Was stimmt mich heiter?
- Was macht mich glücklich?

Hab Geduld in allen
Dingen, vor allem
aber mit dir selbst.

(Franz von Sales)

- Welche Menschen stützen mich?
- Worüber kann ich mich freuen?
- Was macht mich traurig?
- Was trägt mich?
- Was gibt mir Kraft?
- Wie kann ich den Weg zu meiner Mitte entdecken?
- Wodurch finde ich Sinn im Leben?
- Was gibt mir Zuversicht?
- Woran kann ich mich orientieren?
- Welches Kirchenlied ist mein Lieblingslied?
- Wodurch werde ich geerdet?
- Wodurch werde ich erfüllt?
- Was ist mir heilig?



Tipp

- Wortkarten (s. S. 75 f.) mit den Fragen in die Mitte legen (für die Kinder einzelne Fragen auswählen),
- Duplo-Bausteine, mit laminiertem Papier beklebt, beschriften oder auf diese mit abwaschbaren Folienstiften schreiben,
- ein gemeinsames Gruppenhaus bauen,
- Gespräch der Kinder über das entstandene Gruppenhaus anregen.

Kreativbuch Seite 6

Lebenshaus bauen

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mit Kindern unterwegs auf dem Lebensweg - die eigene Mitte finden

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

